



HTL der neue Merker

4/01
ÖS 8.-
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
1160 Wien P.b.b.
01Z023442V

Liebe MitgliederInnen des Absolventenverbandes!

In der letzten Hauptversammlung wurden intensiv die neuen Statuten des Absolventenverbandes diskutiert und besprochen. Um Ihnen liebe MitgliederInnen vor deren Beschlussfassung die Möglichkeit zu geben diese kennen zu lernen wurde die Hauptversammlung unterbrochen.

Die ordentliche Hauptversammlung wird
am Montag, 28. Jänner 2001
um 17 Uhr 30

in der HTL – Ottakring, Thaliastraße – Hettenkoferg. 15, 1160 Wien
im Zimmer des Absolventenverbandes im 1. OG fortgesetzt.

Ich lade hiermit die Mitglieder des Verbandes zur Teilnahme herzlich ein.

Die neuen Statuten werden in der zweiten Kalenderwoche 2002
vom Montag, 7. Jänner bis Donnerstag, 10. Jänner von 8 bis 19 Uhr
und am Freitag, 11. Jänner von 8 Uhr bis 14 Uhr
in der Direktionskanzlei zur Einsicht aufliegen.

Änderungswünsche mögen bitte schriftlich bis Samstag, 19. Jänner 2002 dem Verband der Absolventen der HTL1 übermittelt werden.

Der vollständige Bericht über die Hauptversammlung und der Jahresrückblick 2001 folgen im nächsten Merker 1/02.

Für Ihre Unterstützung und die tatkräftige Mithilfe danke ich herzlichst und wünsche Ihnen frohe gesegnete Weihnachten sowie viel Freude, Glück und Gesundheit im neuen Jahr

*Ing. Richard Wagner
Präsident*

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Verband der Absolventen der HTL 1
Anschrift: HTL Wien 16 – Ottakring
Thaliastraße – Hettenkofergasse 15
A 1160 Wien; Tel. 49 111
Druck: Eigenverlag

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 26. Jänner 2002 von 8 Uhr bis 12 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

! TECHNIKERBALL 2002 !

Am Donnerstag, dem 24. Jänner 2002 gibt es wieder für Absolventen, Schüler und Freunde unserer Schule die Möglichkeit, sich zu unterhalten, alte Zeiten aufleben zu lassen oder in der großartigen Kulisse der Hofburg das Tanzbein zu schwingen.

Karten bekommen Sie ab 7. Jänner 2002 in der HTL Ottakring, Thaliastraße 125 (direkt bei der U3/S45 Haltestelle Ottakring) oder telefonisch unter 49111/114. Die veranstaltenden Schulen, das sind die HTL Ottakring, die Camillo Sitte HTL und ihre Gäste, die HBLA Strassergasse, die Graphische Lehranstalt, die HBLA für Mode und Bekleidungstechnik Wien 16., Herbststraße sowie die HLW/HLT Bergheidengasse freuen sich auf Ihren Besuch!

Für das Ballkomitee
Andreas Heinbach

FRIEDEN - SALAM - SHALOM

Oft wird „Islam“ mit Ergebung, Hingabe übersetzt. Das ist nicht ganz falsch, gibt aber nur unvollständig wieder, was wirklich gemeint ist. Das Wort „Islam“, das sich von der arabischen Wortwurzel s-l-m herleitet, so wie der muslimische Gruß „salam“ – „Friede“ bzw. „salam alaikum“ – „Friede auf euch“, soll viel mehr sagen: Das Frieden machen ist der Sinn. Dabei geht es in erster Linie natürlich um den Frieden mit Gott, aber auch um den Frieden mit anderen Menschen und den Frieden mit Gottes Schöpfung überhaupt. Das alles hängt ja eng miteinander zusammen und kann nach muslimischer Vorstellung durch Ergebung in den Willen Gottes umgesetzt und erreicht werden. Das Frieden machen ist Anliegen und Programm zugleich.

Frieden ist erstrebenswert und soll auf Erden verwirklicht werden:

„Die da glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit vermengen – sie sind es, die Frieden haben sollen und die rechtgeleitet sind.“ (Sura 6, Vers 82)

„Die Diener des Gnadenreiches sind diejenigen, die in würdiger Weise auf Erden wandeln, und wenn die Unwissenden sie anreden sprechen sie: „Frieden“ (Sura 25, Vers 63)

Frieden wird Belohnung sein im Jenseits:

„Und jene, die ihren Herren fürchteten, werden in Scharen in den Himmel geführt werden, bis dass, wenn sie ihn erreichen, und seine Pforten sich öffnen, und seine Wächter zu ihm sprechen: Friede sei auf euch! Seiet glücklich und gehet dort ein, ewig zu weilen.“ (Sura 39, Vers 73)

„Friede sei auf euch, weil ihr standhaft wart; sehet, wie herrlich ist der Lohn der Wohnstatt!“ (Sura 13, Vers 24)

Das hebräische **Shalom** und das arabische **Salam** haben die gleiche konsonantische **Wortwurzel s-l-m**. Von diesem ursprünglichen Begriff müssen wir auch ausgehen, wenn wir wissen wollen, was eigentlich „Friede“ ist, denn er ist gleichsam der Horizont, auf dem die antiken und modernen Teilbegriffe von politischem und sozialem Frieden ihren Sinn erhalten. In der Hebräischen Bibel („Altes Testament“) meint „Shalom“ einen Gesamtzustand, in dem das Volk – und damit auch der einzelne Mensch – im Bundesverhältnis zu Gott steht und heil, unversehrt und wohl auf und glücklich lebt. Gottes Treue ist dem Menschen begegnet und wenn sich der Mensch barmherzig und treu gegenüber der Schöpfung verhält, bleibt er im Bund mit Gott, lebt er gerecht.

Dieser universale Friede ist das Ergebnis einer langen geschichtlichen Entwicklung, denn Frieden zu schaffen war das Ziel der Schöpfung – davon gibt die Paradiesgeschichte eindrücklich Zeugnis. Wie der Gärtner ein Gartenland hütet und bepflanzt, so ist dem Menschen die Welt übergeben, damit er sie hüte und bewahre. So bekommt der Mensch Anteil an Gottes Gerechtigkeit: wenn er die Gerechtigkeit bewahrt, erhält er den Frieden.

„Es begegnen einander Erbarmen und Treue: Gerechtigkeit und Friede küssen sich“ (Psalm 85.9-11)

Es ist ein weiter Weg zu diesem Ziel, aber er ist nichts aussichtslos!

Wie oben schon angedeutet meint „Shalom“ mehr als unser deutsches Wort Frieden. Folgende Dimensionen sind diesem Begriff zuzuordnen:

- soziales Lernen in Familie, Nachbarschaft und Schule (vgl. dagegen Gewalt in der Schule)

- die Förderung demokratischer Verhältnisse in Kirche, Gesellschaft und Staat (Demokratie) sowie internationaler Politik
- das (pazifistische) Hinarbeiten auf gewaltfreie politische Strukturen (vgl. dagegen ethnische Unterdrückung, Folter, daher das dementsprechende Engagement von „amnesty international“) sowie das Eintreten für nichtmilitärische Konfliktregulierungen (vgl. Rüstungspolitik, Rüstungsexporte, Militärdienst und Kriege einerseits sowie Abrüstungsschritte, Ausarbeitungen von Strategien einer sog. sozialen Verteidigung, Kriegsdienstverweigerung, Ausbildung und Einsatz von Friedensfachkräften, die Einrichtung von Shalom- und zivilen Friedensdiensten andererseits)
- interkulturelle Begegnungen und interreligiöser Dialog (vgl. Pluralismus, ökumenisches bzw. interreligiöses Lernen)
- die Parteinahme für das menschliche Leben in allen Phasen seiner Entwicklung
- die Arbeit an einer Kultur des Friedens durch die Beachtung der allgemeinen Menschenrechte (vgl. auch Weltethos)
- die Verwirklichung von Gleichstellungsrechten (vgl. Emanzipation; Verhältnis von Mann und Frau; Partnerschaft homosexueller Menschen)
- die Ermöglichung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- die weltweite (globale) Verwirklichung wirtschaftlicher Gerechtigkeit (vgl. Entwicklungspolitik; Dritte Welt - Eine Welt; gerechte Handelsbeziehungen)
- die gerechte Verteilung der Arbeit (z.B. durch Jobsharing- und Sabbatjahrmodelle) und materieller Ressourcen (durch Berichte über Armut und Wohnungslosigkeit sowie eine entsprechende Sozialpolitik)
- Arbeitspolitik (Kinderarbeit; Arbeitsplatzgestaltung)
- Minderheiten- und Außenseiterproblematik (vgl. das „Sanctuary-Movement“ in der Asylproblematik; Kritik und Humanisierung des Strafvollzugs; Mediation in Schule und Betrieb); soziale Bewegungen
- ökologische Verantwortung (vgl. etwa „Greenpeace“); nicht zuletzt die Rückbesinnung auf die Schöpfungsgemeinschaft (Schöpfung) von Mensch und Tier (vgl. Tierschutz und die Arbeit der entsprechenden Vereine und Verbände)
- den verantwortlichen Umgang mit der Technik, insbes. mit den (neuen) Medien (Medienwirkungsforschung)
- Fragen des Verkehrs (auch und gerade angesichts der im Straßenverkehr getöteten Kinder).

Gemeinsam erarbeitet von den Religionslehrern der HTL

NEUES AUS DEM KURATORIUM

EHRENRINGE FÜR BESONDERE SCHULISCHE LEISTUNGEN

An die Herren: Christian **GABRIEL**
 Michael **HOFBAUER**
 Florian **KATTINGER**
 Marko **KRZYWON**

wurden am Donnerstag, dem 8. November 2001 die goldenen Ehrenringe des Kuratoriums verliehen.

Diese Auszeichnung bekommt jede Absolventin und jeder Absolvent der HTL – Ottakring, die in der kürzest möglichen Zeit alle Jahrgänge mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert und die Reife- und Diplomprüfung bzw. Abschlußprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben durch das Kuratorium verliehen.

Wieder wurde mit diesem einstimmigen Beschluß des Kuratoriums auch seitens der Wirtschaft dokumentiert wie wichtig eine intensive, fundierte und solide Ausbildung für unsere Absolventen ist.

Wir gratulieren den ausgezeichneten Absolventen herzlichst und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und beruflichen Erfolg.